Arthur Hartogsohn

geboren am 01.10.1907 in Emden

damalige Adresse:

Okko-tom-Brook-Straße 18

Todesdatum:

16.07.1943

Todesort:

Sobibor

Arthur war das zweite Kind der Eheleute Hermann und Clara

Hartogsohn, geb. Elbe. Er kam am 1. Oktober 1907 in der elterlichen Wohnung am Apfelmarkt zur Welt. Nach der Schulzeit erlernte er einen kaufmännischen Beruf, arbeitete in der väterlichen Versandschlachterei und wurde 1934 Gesellschafter des Unternehmens. Am 18. Januar 1935 schloss er die Ehe mit Else Cohn aus Jever. Das Ehepaar wohnte im elterlichen Haus in der Okko-tom-Brook-Straße. Dort wurde am 29. Januar 1936 der Sohn Arno geboren. Als die Maßnahmen gegen die jüdische Bevölkerung das Leben immer weiter einschränkte, floh Arthur mit seiner Familie und den Eltern im September 1937 in die Niederlande. In Amsterdam kam am 9. November1939 der zweite Sohn Uri Salomon zur Welt. Als ab Frühsommer 1942 Massendeportationen der jüdischen Bevölkerung durchgeführt wurden, versuchte Arthur, über eine Palästinaliste das Land zu verlassen – vergeblich.

HIER WOHNTE
ARTHUR
HARTOGSOHN
JG. 1907
FLÜCHT 1937 HOLLAND
INTERNIERT WESTERBORK
DEPORTIERT 1943
SOBIBOR
ERMORDET 16. 7. 1943

Am 20. Juni 1943 wurde Arthur mit seiner Frau und den beiden Kindern in Westerbork interniert und am 13. Juli nach Sobibor deportiert. Dort wurden Arthur, seine Frau Else und die Söhne Arno und Uri ermordet.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Quellen:

Rassisch und religiös Verfolgte

Stadtarchiv Emden: Standesamtsregister, Meldekartei; Landesarchiv

Aurich, Rep 124/5490

Arolsen archives; joodsmonument.nl

Patenschaft: Verlegeort: Verlegetermin: Ulrieke Körber und Gerhard Lorenz

Okko-tom-Brook-Straße 18

18. März 2022